

# S Die Alte Salzstrasse



Was für uns heute ein Artikel ist, den man für wenig Cent kaufen kann, war im Mittelalter von allerhöchster Bedeutung und von großem Wert: Nicht umsonst wurde es auch das „Weiße Gold“ genannt. Um das gesamte Land mit diesem wertvollen Rohstoff zu versorgen, musste dieser oft über weite Entfernungen

transportiert werden - die an dem Salzhandel entlang der „Salzstraßen“ beteiligten Städte wurden reich und mächtig, vielen von ihnen ist das auch heute noch anzusehen. Einer der bedeutendsten Handelswege war die „Alte Salzstraße“, die von Lüneburg - wo das Salz gewonnen wurde - durch Schleswig Holstein in die Hansestadt Lübeck führte.

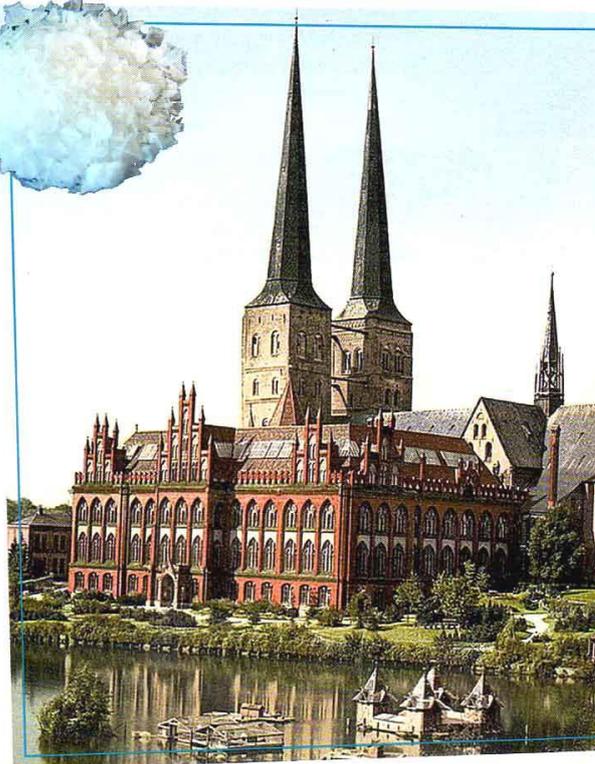
### Bedeutung des Salzes im Mittelalter

Vor allem als Konservierungsmittel war Salz unersetzlich. Ohne die Möglichkeit, Nahrungsmittel durch Kühlung haltbar zu machen, blieb vor allem bei Fisch und Fleisch keine andere Möglichkeit, als es einzusalzen und besonders in den Sommermonaten vor dem Verfall\* zu schützen. Dabei hatte gerade der Ostseeraum mit der Fischerei einen enormen Bedarf: Um fünf Fass Heringe einzulagern, brauchte man ein ganzes Fass Salz.

### Salz aus Lüneburg

Das Salz stand im Mittelpunkt des mittelalterlichen Lüneburgs und war die Grundlage des Reichtums dieser Stadt. Der Salzstock\* unter der Stadt reichte bis fast an die Oberfläche und wurde ständig von Grundwasser umspült, so dass man in nicht einmal zehn Meter Tiefe eine stark gesättigte Sole\* finden konnte. Zur Gewinnung wurde diese Sole erst auf „Herden\*“, dann später in großen Salzpfannen gesiedet\*, so dass das Wasser verdunstete und nur das Salz übrig blieb.

Das Lüneburger Salz zeichnete sich durch eine hohe Reinheit aus. Der Salzhandel wurde im großen Stil von den Sulfmeistern betrieben, die auch für die Produktion des Weißen Goldes verantwortlich waren und aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung auch eine enorme politische Macht in der Stadt hatten. Das geförderte Salz wurde in großen Magazinen in der Nähe des Hafens gelagert. Von dort ging es über Lübeck und Wismar in die Ostseeanrainerländer\* und über die Wechsel bis nach Krakau oder die Oder bis nach Breslau.



### ■ Glossar

- Herd, der:** ein Ofen oder Gerät, auf dem man kochen kann  
**Ostseeanrainerland, das:** ein Land, das ein Stück Küste an der Ostsee hat  
**Salzstock, der:** salzhaltiger Boden  
**sieden:** eine Flüssigkeit zum Kochen bringen  
**Sole, die:** Wasser, das viel Salz enthält  
**Verfall, der:** Zustand, in dem Lebensmittel nicht mehr genießbar sind

## Alte Salzstraße - oder auch „via regia“, der Königsweg

Von Lüneburg nach Lübeck wurde das in der Salzstadt geförderte Weiße Gold über Mölln an die Ostsee gebracht, wo es den Heringsfängern zur Konservierung ihrer Fische diente, und noch weiter bis in das Baltikum und nach Skandinavien. Die Strecke zwischen der Salzstadt Lüneburg und der Hansestadt Lübeck ist um die 130 Kilometer lang und führt vorbei an den Städten Lauenburg an der Elbe, Mölln und Ratzeburg. Ein Salztransport brauchte für die Strecke gut drei Wochen.

## Sehenswürdigkeiten entlang der Salzstraße

Salz war die Grundlage für den Reichtum der an diesem Handel und Transport beteiligten Städte, entweder durch die Förderung wie in Lüneburg, durch den Handel wie in Lübeck oder durch Zölle, die die durchkommenden Fuhrleute zahlen mussten, wie in Mölln. In **Lüneburg** ist das Deutsche Salzmuseum

der Ausgangspunkt einer geschichtlichen Reise - hier können Zeugnisse der damaligen Salzgewinnung wie z.B. Salzpfannen und besichtigt werden, zu bestimmten Zeiten kann man das Salzsieden beobachten oder sich sogar selber daran versuchen, und natürlich gibt es zahlreiche Informationen zur Salzgewinnung und zum Salzhandel in Lüneburg. Die historische Altstadt bietet Fachwerkhäuser als Zeichen des damaligen Reichtums, ebenso die Gebäude mit den typischen Treppengiebeln. Der alte Hafen ist der Ort, von dem aus das Salz damals über die Ilmenau auf Reisen ging. Die Schifferstadt **Lauenburg** liegt direkt an der Elbe und bietet ebenfalls eine hübsche Altstadt. In der Nähe der Stadt kann auch eine der alten Schleusenanlagen besichtigt werden, die es zahlreich auf dem Wasserweg zwischen



Lüneburg und Lübeck gab und die den Transport des Salzes sehr langsam machten.

**Mölln** ist allgemein besonders durch die literarische Figur des Till Eulenspiegel bekannt geworden, der auch ein Denkmal unterhalb der Nikolaikirche gewidmet ist. Die prächtigen Fachwerkhäuser verraten, dass auch dieser Ort vom mittelalterlichen Salzhandel profitierte. Vom Wasserturm aus können sogar noch Reste der Alten Salzstraße entdeckt werden.



**Lübeck** galt und gilt als das „Tor zur Ostsee“ - hier sorgte das über die „Salzstraße“ transportierte „Weiße Gold“ für Reichtum und Macht. Symbolisch dafür stehen das „Holztor“ und die „Lüneburger Salzspeicher“.

## REDENSARTEN

Verbinde folgende Redensarten zum Salz mit der richtigen Bedeutung

1. Jemandem die Suppe versalzen
2. Jemandem nicht das Salz in der Suppe gönnen
3. Das Salz in der Suppe sein
- a. neidisch sein
- b. Ein wichtiger Bestandteil sein, unbedingt dazugehören, eine Sache erst vervollständigen, interessant machen
- c. jemandem schaden, ihm etwas verderben / verleiden, seine Pläne vereiteln / durchkreuzen

Die Lösung steht auf Seite 15.

